

## Einladung zur medizinischen Rundreise

### „Hepatitis“

#### der Deutschen AIDS-Hilfe und der aidshilfe dortmund e.v.

- Thema:** Hepatitis
- Referent:** Bernd Vielhaber, Edemissen
- Moderation:** Birgit Körbel, Köln
- Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen von Aidshilfen, Multiplikator/innen, Freiwillige  
Mitarbeiter/innen, Mitarbeiter/innen kooperierender Institutionen
- Wann:** **15.11.2014 10-17h**
- Wo:** KCR Dortmund e.V. Braunschweiger Straße 22 44145 Dortmund
- Anfahrt:** <http://www.kcr-dortmund.de/web/verein/anfahrt.html>
- Wie:** **Verbindliche Anmeldung bis zum 30.10.2014,**  
**Die Veranstaltung ist kostenlos!**  
**Für Verpflegung ist gesorgt!**
- Ansprechpartner:** Alexander Lenz  
aidshilfe dortmund e.v. | Gesundheitsladen pudelwohl  
Alter Burgwall 4-6  
44135 Dortmund  
Tel.: 0231-950 81 18  
[lenz@aidshilfe-dortmund.de](mailto:lenz@aidshilfe-dortmund.de)

## Programm

### **Einführung**

Begrüßung, Vorstellungsrunde, Erste Fragestellungen, Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte.

### **Grundlagen zu Leber und Leberentzündung**

Vermittlung eines Grundverständnisses über Anatomie und Funktion der Leber. Darstellung der Möglichkeiten, die zu einer Leberentzündung führen können, Stellenwert der virusbedingten Leberentzündung, Infektiosität.

### **Krankheitsverlauf und Diagnosemaßnahmen**

Darstellung des (möglichen) Krankheitsverlaufes einer virusbedingten Hepatitis. Möglichkeiten der Einflussnahme durch persönliches Verhalten. Unterscheidung zwischen akuter, chronischer und ausgeheilter Leberentzündung. Bedeutung des Umbaus der Leberzellen im Verlauf des Infektionsgeschehens: Leberfibrose, Leberzirrhose, Leberzellkarzinom, Diagnosemaßnahmen, Bestimmung der Leberwerte. Auswirkung einer HIV Co-Infektion auf den Krankheitsverlauf.

### **Hepatitis A und E**

Darstellung der Infektionswege, der Symptomatik und des Krankheitsverlaufs der Hepatitis A und E. Epidemiologische Datenlage. Stellenwert der Impfung gegen Hepatitis A. Akute und passive Immunisierung. Relevanz der Impfung für Menschen mit HIV. Zielgruppenspezifische Präventionsbotschaften und Impfpfehlungen des Robert Koch Instituts. Bedeutung der Hepatitis E in Deutschland.

### **Hepatitis B und D**

Darstellung der Infektionswege, der Symptomatik und des Krankheitsverlaufs der Hepatitis B und D. Epidemiologische Datenlage. Stellenwert der Impfung gegen Hepatitis B, Relevanz für Menschen mit HIV und Aids, Impfschema und Kostenübernahme der Impfung und Impfpfehlungen des Robert Koch Instituts. Risikoverhalten und zielgruppenspezifische Präventionsmaßnahmen. Therapieansätze und Behandlung der Hepatitis B. Übertragungswege und Bedeutung der Hepatitis D in Deutschland.

## **13:00 – 14:00 Uhr Mittagspause**

### **Hepatitis C**

Darstellung der epidemiologischen Datenlage, der Infektionswege, der Symptomatik und des Krankheitsverlaufs der Hepatitis C. Bedeutung der Hepatitis C als HIV Co-Infektion. Darstellung der Subtypen des Hepatitis C Virus, chronische Verlaufsformen. Übertragbarkeit, Risikogruppen, Risikoverhalten und zielgruppenspezifische Präventionsmaßnahmen.

### **Die Behandlung der Hepatitis C**

Darstellung der Behandlungsmöglichkeiten einer chronischen Hepatitis C. Interferontherapie, pegyliertes Interferon, Einsatz von Proteaseinhibitoren (Boceprevir, Telaprevir), Therapieeinstieg, Therapieempfehlungen und Therapiestandards, Wechselwirkungen. Darstellung der für die Kalkulation des Therapieerfolgs wichtigen Parameter. Bedeutung der Compliance. Wirkungen und Nebenwirkungen der Interferontherapie, Therapie unter Substitution, Therapieerfolg.

**Inhaltliche Diskussionspunkte:**

In strukturierten Diskussionsrunden werden die Auswirkungen der dargestellten Seminarinhalte herausgearbeitet. Folgende Fragestellungen könnten dabei im Mittelpunkt stehen:

Welche Relevanz hat Hepatitis für die Prävention und Beratung in AIDS-Hilfe? Wie können Impfkampagnen unter Risikogruppen und Settings (Menschen mit häufig wechselnden Geschlechtspartnern, Schwulenszene, Haftanstalten) initiiert werden? Welche Hilfestellung kann AIDS-Hilfe weitergeben um die Bezahlung von Schutzimpfungen gegenüber den Krankenkassen durchzusetzen? Welche zielgruppenspezifischen Präventionsbotschaften sind zu erarbeiten? Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung von Menschen unter Interferontherapie. Inhaltliche Einschätzung der neuen Therapieoptionen und Bewerbung durch die pharmazeutische Industrie. Muss jede Hepatitis C behandelt werden?

**Seminarauswertung****17:00 Uhr Seminarende**